

Bericht des Kreissicherheitsbeauftragten

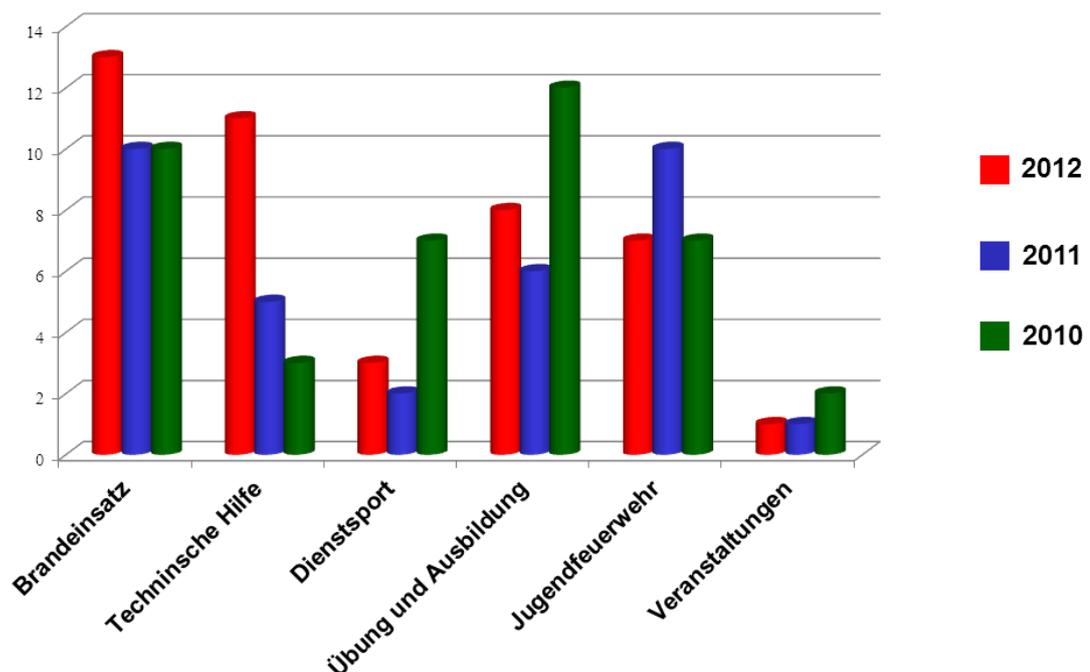
Am 13.11.2013 fand in der Kreisfeuerwehrzentrale ein weiterer Workshop zum Thema Sicherheit im Feuerwehrdienst statt. Meiner Einladung folgten dazu rund 40 Führungskräfte aus allen Feuerwehren des Kreises Paderborn.

Im Focus der Weiterbildung stand u.a. das Thema Feuerwehr im Straßenverkehr. Wir haben uns dazu einige aktuelle Videos, Fotos und Berichte von Unfällen, die im direkten Zusammenhang mit Einsatzfahrten standen, angesehen und diskutiert. Dabei wurde deutlich, dass u.a. Großtanklöschfahrzeuge nach wie vor ein großes Gefahrenpotential darstellen. Die Auswertung der meisten Unfälle mit Fahrzeugen dieser Art ließ auf Fahrfehler durch mangelnde Erfahrung, Selbstüberschätzung und überhöhte Geschwindigkeit schließen. Ein weiteres, brisantes Thema in diesem Zusammenhang ist die Anschnallpflicht in Einsatzfahrzeugen. Untersuchungen haben ergeben dass über 60% der Feuerwehrangehörigen auf Einsatzfahrten den Anschnallgurt aus Bequemlichkeit nicht anlegen. In diesem Zusammenhang haben wir nochmal die bei Verstößen und Unfällen möglichen Rechtsfolgen, insbesondere für die Fahrer / Maschinisten, näher betrachtet.

Wie in jedem Jahr, haben wir uns im weiteren Verlauf des Workshops mit der Unfallstatistik aus dem Jahr 2012 befasst. Dabei wurden die Unfallereignisse aller Feuerwehren im Kreis und die daraus entstandenen Verletzungsmuster näher untersucht und erläutert.

Hier eine kleine Zusammenfassung:

Vergleich der Unfall-Anlässe 2012/2011/2010



Anlass der Unfälle 2012



Summe: 45

Autor: Ralf Schadwinkel, Kreissicherheitsbeauftragter

Art der Verletzungen 2012



Summe: 45

Autor: Ralf Schadwinkel, Kreissicherheitsbeauftragter

Der Sinn und Zweck einer solchen Darstellung ist es aufzuzeigen, welche Art von Unfällen bei den Feuerwehren passieren und mit welchen Maßnahmen diese hätten verhindert werden können. Die Statistik der letzten 5 Jahre zeigt, dass 1/3 aller Verletzungen in Form von Prellungen, Verstauchungen sowie Verletzungen von Sehnen Muskeln und Bändern auftreten. Diese passieren oft beim Dienstsport oder durch stolpern über Schläuche, Umknicken beim Aussteigen, Ausrutschen bei Glätte usw. Die Unfallkassen bezeichnen diese Verletzungsmuster mittlerweile als „Klassiker“.

In diesem Zusammenhang möchte ich noch mal darauf hinweisen, dass wir im internen Bereich der Webseite www.kfv-paderborn.de zahlreiche Informationen, Medienpakete und Downloads zum Thema „Sicherheit im Feuerwehrdienst“ bereitgestellt haben.

Ich bedanke mich bei allen, die uns bei der Präventionsarbeit unterstützen und wünsche uns eine stets sichere und unfallfreie Zeit.

Euer Kreissicherheitsbeauftragter
Ralf Schadwinkel